



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 62.

Welzheim, Sonntag den 25. April 1897.

31. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Durch Erlaß der K. Kreisregierung vom 23. d. Mts. ist dem Gesuche der Stadtgemeinde Lorch um Genehmigung zu Abhaltung eines außerordentlichen Viehmarktes am **Donnerstag den 29. d. Mts.** entsprochen worden.
Den 24. April 1897.

K. Oberamt.
Baiblinger.

Bestellungen

auf den

Botte vom Welzheimer Wald

für die Monate

Mai und Juni

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. **Die Redaktion.**

Aus dem Bezirk und Umgebung.

— **Sträßburger Geldlotterie.** Die Gewinnziehung mußte auf den 15. Juni endgültig verlegt werden.

Muthlangen, 21. April. Der Anbau des Wohnhauses des Schuhmachers Funt hier ist niedergebrannt. Die Feuerwehr konnte eine Weiterverbreitung des Feuers verhindern.

Gmünd, 22. April. In der heutigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien wurde u. a. beschlossen, im Falle der Ausführung der Eisenbahn Gmünd—Göppingen eine unentgeltliche Abtretung des Grundes und Bodens auf der Markung Gmünd zuzusichern. Wie wir vernehmen, soll es sich dabei um eine Summe von 30—50 000 M. handeln.

Württemberg.

Stuttgart, 20. April. (Zum Prozeß-Schlör-Lug.) Durch den Tod des Verlegers und Redakteurs des „Beobachter“ Eugen Binder ist in dem ihn betr. Prozeß Schlör eine vollständige Wendung eingetreten. Durch das Revisionsgesuch des Verteidigers Binders ist das Urteil der Strafkammer nicht rechtskräftig geworden und kann auch überhaupt nicht mehr rechtskräftig werden. Infolge dessen haben die Hinterbliebenen Binders nicht nur die 200 M. Geldstrafe nicht zu zahlen, sondern auch nicht die durch den Prozeß entstandenen Kosten, also

auch nicht diejenigen für den Verteidiger Dr. Elsas. Alle diese Kosten hat nunmehr die Staatskasse zu tragen.

Stuttgart, 21. April. Auf dem Pragfriedhof wurde heute vormittag General der Infan. v. Halde w ang zur letzten Ruhe bestattet. Neben dem Sarge schritten 8 Sergeanten des Grenadier-Regiments Königin Olga, welche auch den Sarg zu Grabe trugen. Der deutsche Kaiser ließ sich durch den kommandierenden General v. Lindequist vertreten, welcher im Auftrag des Kaisers einen mächtigen Lorbeerfranz am Sarge niederlegte. Se. Majestät der König hatte seinen Generaladjutanten v. Bilfinger, die Königin den Kammerherrn v. Raffler, Herzog Albrecht und Prinz Ernst von Weimar waren persönlich erschienen. Die Leichenrede hielt Garnisonspfarrer Dr. Blum. Vor und nach derselben spielte die Kapelle des Grenadierregimentes Königin Olga.

Stuttgart, 21. April. (Ständisches.) Zum Etat der Staatsbahnen liegt eine ganze Reihe von Petitionen vor, zu welchen namens der Finanzkommission der Berichterstatter Dr. Kiene seine Anträge gestellt hat. Es wird beantragt, die Beratung der auf Gehaltserhöhung bezw. Besserstellung gerichteten Petitionen 1) der Kanzleiasistenten der Eisenbahnverwaltung, 2) der Zugführer, 3) der Wagenwärter und Wagenrevidenten, 4) der Güterschaffner in Ulm, 5) der Güterschaffner und Bremser und des deren Dienst versehenen Hilfspersonals, 6) der Lokomotivführer, 7) der Lokomotivheizer 2. Klasse von Crailsheim, Alen, Heilbronn, Stuttgart und Ehlingen auszusetzen bis zur Beratung der neuen Gehaltsordnung der Staatsdiener. Eine weitere Anzahl von Petitionen Eisenbahnbediensteten um Gewährung von Vergünstigungen aller Art will die Finanzkommission der Regierung zur Kenntnisnahme mitgeteilt wissen, bei einigen wird auf Tagesordnung beantragt. — Die Marie Sichele von Obersonthem, W. Gaildorf, klagt in einer Eingabe an die Kammer die Teilungsbehörde zu Obersonthem, ferner den Oberamtsrichter und den Amtsrichter in Gaildorf der Verwertung eines zu ihren Gunsten abgefaßten Testaments, sowie „des gewaltsamen und betrügerischen Verkaufs“ ihr vermachter Liegenschaften an. Mehrfach hat die Sichele in der

Angelegenheit schon Petitionen an das Justizministerium und Immediatgesuche an S. M. den König gerichtet. Die Petitionskommission hat durch den Abg. Hege über die Sache einen langen Bericht erstatten lassen, der zu dem Resultat kommt, daß die Teilungsbehörde vollkommen korrekt gehandelt hat. Es wird deshalb Tagesordnung beantragt.

Stuttgart, 21. April. Im Landesgewerbemuseum sind zwei Automaten angebracht, gleich rechts und links vom Eingange. Wenn man denselben ein Fünfspennigstück anvertraut, so geben sie einen kurzen und gedrängt abgefaßten Führer durch den ganzen Museumsbau ab. Der Führer ist umsichtig geschrieben und vermag selbst einem Stammgast in diesen Räumen noch Aufschlüsse zu erteilen. Ein Eintrittsgeld wird bekanntlich für den Besuch des Museums nicht erhoben.

Stuttgart, 22. April. (Vom Landtag.) Heute hielt das Abgeordnetenhaus nach den Osterferien wieder seine erste Sitzung ab, um sich sofort in eine ziemlich lebhaft Debatt über die Malzsteuerfrage zu stürzen, wozu die Beratung einiger Petitionen von Klein- und Mittelbauern einerseits und Großbauern anderseits den Anlaß bot. Die ersteren wollen die Malzsteuer progressiv im Rahmen von 4—7 M. je nach Größe der Brauerei gestalten, wogegen sich die Großbauereien natürlich energisch verwahrten. Die Finanzkommission nahm mit Rücksicht auf einen früheren Beschluß des hohen Hauses und darauf, daß die Regierung die Revision unseres Malzsteuergesetzes schon in die Wege geleitet hat, eine zutwärtende Stellung ein und ihr Berichterstatter v. Balz begnügte sich damit, zu beantragen, beide Petitionen der Regierung einfach zur Kenntnis zu unterbreiten. Von anderer Seite ging man weiter und die Abgeordneten Tag und Beh beantragten Erwägung. Das Wesentlichere bei der Debatte war, daß man sich mit Ausnahme des Abg. Henning dafür aussprach, daß in unserem zukünftigen Malzsteuergesetz ausgesprochen werden möge, Bier dürfe nur aus Hopfen, Gerste, Hefe und Wasser bestehen, also auch der Reis, der jetzt bei uns sowohl in großen wie mittleren Betrieben angewendet wird, sei zu verbieten. Damit würden wir mit Baden und Bayern gleichlautende Be-

stimmungen bekommen. Unter diesen Umständen würde der württemberg. Großbrauer Robert Leicht von Baihingen, welcher sich nach Amerika begeben hat, um dort die Anwendung von Mais bei der Bierbereitung zu studieren, mit den gemachten Erfahrungen, wenn er sie zum Nutz oder zum Schaden unserer einheimischen Biertrinker (wie man will) ins Praktische umsetzen will, etwas zu spät kommen. Von dem Abg. Dr. Kiene wurde besonders über die Konkurrenz der Aktienbrauerei geklagt und befürwortet, dieselben bei der Progression der Malzsteuer höher zu veranlagern, als die Privatbrauer, ein Standpunkt, den der Finanzminister nicht teilte. Derselbe gab auch gewissen Bedenken gegen die Einführung einer Progression bei einer indirekten Steuer überhaupt Ausdruck und mahnte angesichts der bevorstehenden Steuerreform überhaupt zur Vorsicht. Man nahm schließlich den Kommissionsantrag an.

Stuttgart, 22. April. Oberstudienrat Dr. G. Bender, früherer Professor am oberen Gymnasium in Tübingen, dann Rektor in Ulm, einer unser ausgezeichnetesten Philosophen und Schulmänner, ist in Kirchheim u. L., wohin er sich in den Pensionszustand zurückgezogen hatte, nach langen und schweren Leiden im Alter von nicht ganz 62 Jahren gestorben. Sein Hinscheiden wird in weiten Kreisen unseres Landes, insbesondere bei seinen zahlreichen Schülern und Verehrern und allen Freunden der humanistischen Bildung lebhafteste Teilnahme wecken.

Göppingen, 23. April. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderats kam auch das Eisenbahnprojekt Göppingen-Gmünd zur Besprechung. Von Seiten des Stadtschultheißenamts Gmünd lag eine schriftliche Aufforderung vor, zur endgültigen Zustimmung der unentgeltlichen Abtretung des für diesen Eisenbahnbau erforderlichen Grund und Bodens. Im Laufe der Verhandlung wurde u. a. gesagt, die Gmünder wüßten jetzt schon, wo die geplante Bahn ihre Markung berühre, während noch gar nicht bestimmt sei, wo die Linie im Filsthale einmünde. Die Stadt Göppingen habe ein großes Interesse, daß der Anschluß hier erfolge, könne aber jetzt noch kein bindendes Versprechen wegen Abtretung des Bodens geben, sei jedoch bereit, zu den notwendigen Vorarbeiten einen namhaften Beitrag zu bewilligen. In diesem Sinne wurde das Schreiben des Gmünder Stadtvorstandes beantwortet.

Heilbronn, 22. April. Der alle 2 Jahre stattfindende württemb. Brauertag wird hier vom 13.—15. Juni abgehalten werden.

Besigheim, 22. April. Gestern nachmittag wurde in dem nahen Walheimer Wald ein schweres Verbrechen verübt. Der 22jährige Weingärtner Karl Weiß von Walheim traf im Walde die mit Reismachen beschäftigte brave, fleißige Frau des Unterkäufers Fr. Köhrich und beging, nachdem er den anwesenden 10jährigen Knaben derselben mit einem Auftrage fortgeschickt hatte, einen Mordversuch an der Frau. Das Kind fand beim Zurückkommen seine Mutter schwer verletzt am Hinterkopf bewußtlos im Blute am Boden liegen. Der Thäter, der verschwunden ist, scheint einen Lustmord beabsichtigt zu haben. An dem Aufkommen der schwerverletzten 37jährigen Frau, — einer Mutter von 7 Kindern, die zudem noch zur Zeit unter anderen Umständen ist — wird gezweifelt, da sie bis heute noch nicht zum Bewußtsein kam. Das Gericht begab sich heute nachmittag zur Untersuchung an Ort und Stelle. Der Thäter, nach dem sofort eifrig der ganze Wald durchsucht wurde, wurde heute nachmittag in Bönnigheim durch den dortigen Amtsdienner in der Wirtenschaft von Rachel entdeckt und verhaftet. Es ist der Wein-

gärtner Karl Weiß von Walheim. In Begleitung des Stationskommandanten wurde derselbe heute Abend geschlossen auf einem Gefährt hier eingeliefert.

Deutschland.

Berlin, 23. April. Den letzten Meldungen zufolge erlitten die Türken gestern bei **Nasi eine große Niederlage.** Die türkische Kavallerie wurde von der griechischen Artillerie zurückgeworfen. Die Türken brachen das Gefecht ab. Die Griechen erhielten bedeutende Verstärkungen. Die Abreise Osman Paschas an die Grenze hängt mit der gestrigen Niederlage zusammen.

Ausland.

Wien, 23. April. Kaiser Wilhelm reiste gestern abend 9^{3/4} Uhr nach Dresden ab. Beide Kaiser verabshiedeten sich am Waggon und küßten sich wiederholt.

Wien, 23. April. Kaiser Wilhelm schied von Wien, nachdem er noch wiederholt mit Kaiser Franz Joseph und dem Grafen Soluchowski konferiert. Disziplins wird versichert, über alle schwebenden Orientfragen sei Einvernehmen erzielt worden.

Rom, 22. April. Heute Nachmittag 2^{1/2} Uhr, als der König auf der Fahrt nach dem Rennplatz von Capanella begriffen war, führte ein arbeitsloser Schmied Namens Pietro Acciarito einen Dolchstoß nach ihm aus. Der König wurde verletzt und setzte die Fahrt nach dem Rennplatz fort. Bei seiner Ankunft dajelbst wurde er vom Publikum aufs lebhafteste begrüßt. Der Verbrecher wurde verhaftet. Er zeigte ein exaltiertes Wesen und erklärte, keine Mitschuldigen zu haben.

Rom, 23. April. Gestern abend um 9 Uhr begab sich ein Huldigungszug, die monarchischen Vereine an der Spitze vor den Quirinal und begrüßte begeistert die Majestäten, die wiederholt dankten. Die Teilnehmer des Zugs demonstrierten auf dem Rückwege gegen das Sozialistenblatt Avanti. Dem Könige gehen zahlreiche Glückwunschdepeschen vom In- und Auslande zu. In den Theatern Roms und den Provinzstädten wurde dem Könige gehuldigt.

Konstantinopel, 23. April. Meldung des Wiener Korrespondenzbureaus. Die Hauptmacht der griechischen 3. Division von Arta überschritt die türkische Grenze und eroberte nach heftigem Widerstand Philippidas am Eurosluß. Der Verlust der Türken war ein großer. Sie haben auch einige Kanonen verloren. Zum Gegenangriff wurde eine Brigade der zweiten türkischen Division gegen Philippidas dirigiert. Das Resultat ist bisher unbekannt. Nachrichten aus Janina zufolge weigerte sich ein Redibataillon vorzugehen. Es verlautet, daß der Kommandierende des epiratischen Corps Achmed Hizi Pascha abgesetzt wurde und Marschall Fuad oder Marschall Abdullah das Kommando übernehmen werde.

Athen, 23. April. Das Panzergeschwader hat Katerina bombardiert und die öffentlichen Gebäude zerstört, darunter auch das Zollamt. Das Westgeschwader hat Mourja nördlich von Prevesa beschossen. Ein türkischer Dampfer wurde gekapert und nach Korfu gebracht.

Berschiedenes.

Maulenburg (Siebenbürgen), 21. April. Von einem bei der Drischast Dank gelegenen Berge löste sich ein etwa 120 Morgen großes Stück des Abhanges los und riß einen Hauptteil des Ortes mit sich fort. Alles, was ihm in den Weg kam, Häuser, Hürden sowie Menschen und Tiere wurden unter den Erdmassen begraben.

Das Glück von Eden-Castle.

Roman von J. Hohenfeld.

45)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

19. Kapitel.

Freund oder Feind?

„Aufforderung! Der englische Gentleman, welcher am Morgen des 21. November im Laden von Jules Dufresne, Rue Lafayette, Paris, einen Ring mit blutrotem Stein kaufte, wird dringend ersucht, sich zu melden. Der Ring ward durch einen Irrtum verkauft. Ein besonderes Merkmal zeichnet ihn aus. Er ist ein altes Familienstück, dessen Wert darum ein unbezahlbarer ist. Alle Unkosten werden bereitwilligst zurückerstattet.“

Hatte der Geheimpolizist darauf gerechnet, in den Zügen Arthurs oder Perkins den Ausdruck von Erschrecken beim Lesen dieser Zeilen wahrzunehmen, so sollte er sich enttäuscht sehen. Mit einem fast verächtlichen Lächeln gab Arthur ihm die Zeitungsnote zurück.

Marby sah forschend auf Perkins.

„Wenn Sie der Aufforderung irgend welchen Wert beimessen, Mr. Marby, so bin ich gewiß derselben Meinung, wie Sie,“ beehrte sich dieser mit der größten Sicherheit zu entgegenen.

„Ich bin allerdings dieser Ansicht,“ sprach Marby, den Zeitungsausschnitt in sein Notizbuch legend. „Ein Ring mit blutrotem Stein ward am Morgen nach dem Attentat gekauft und der Käufer war Engländer, der Verkäufer dieses Ringes ist!“

Bei den letzten Worten hatte er seinem Taschenbuch einen Gegenstand entnommen und hielt jetzt Arthur den von dem mutmaßlichen Attentäter verlorenen Ring hin. Der Lord ward bleich bei diesem unerwarteten Anblick, aber nicht die leiseste Bewegung zeigte sich außerdem an ihm und Mr. Marby legte den Ring in das Buch zurück, wie vorher den Zeitungsausschnitt.

Unterdessen hatte Gisela das Haus verlassen, von einem schnell gefaßten Entschluß beseelt. Bevor sie aus ihrem Zimmer gegangen, hatte sie das wertvolle Dokument, welches sie auf so wunderbare Weise aufgefunden, an sich genommen und es sorgfältig in ihrer Garderobe, die sie trug, verborgen. Sie stand jetzt im Begriff, geradewegs durch den Park die Station zu erreichen. Eben um eine Wegbiegung lenkend, wäre ihr fast ein Schrei entschlüpft. Kaum drei Schritte von ihr stand ein Mann. Einen Blick auf denselben und sie erkannte Roberts, den Haushofmeister, der sich respektvoll und tief vor ihr verneigte.

„Es geschieht auf Mylady's Befehl,“ sagte er, wie erklärend.

Das Mädchen sah ihn groß, verwundert an.

„Ich verstehe Sie nicht,“ sprach sie und ihre Stimme vibrierte unwillkürlich. „Erklären Sie sich deutlicher.“

„Lady Jersey,“ sprach er, „befahl mir unter keinen Umständen zuzulassen, daß Sie den Park verlassen.“

Von der Absicht getrieben, vor den Augen des fremden Sprechers das tiefe Erblichen ihres Antlitzes zu verbergen, wandte Gisela sich hastig seitwärts.

„Kann es möglich sein?“ fragte sie, indes Furcht, Schmerz und Zorn ihr Hirn marterten. „Ist es denkbar, daß ich beobachtet werde, daß ich umgeben bin von Spähern, welche meine Schritte überwachen? Ich will, ich muß es wissen!“

Der nächste Weg, welcher in den Park einmündete, lag außerhalb dem Gesichtskreise Roberts. Sie erreichte ihn und derselbe Em-

pfang ward ihr, wie vorhin, dieses Mal in der Person des Dieners, dessen schrille Sprechweise ihm an diesem Morgen fast eine Entlassung von Seiten Lord Arthur's einge-tragen hatte.

Mit denselben Worten, wie vorhin Roberts, trat er ihr entgegen. Dunkle Blut schoß ihr in die Wangen.

„Sie empfangen diesen Auftrag von Lady Jersey?“ entpreßte es sich schwer ihrer Brust.

„Nein, nicht von Lady Jersey direkt,“ ent-

gegnete der Diener, „sondern in Mylady's Auftrag von Bettina Valley.“

„Von Bettina Valley!“

Ein leiser Schauer durchrieselte sie, wäh-rend sie den Namen, den ihr der Diener ge-nannt hatte, nachflüsterte.

Hastig lenkte sie ihre Schritte zurück.

„Ich muß versuchen, durch das Parthaus einen freien Weg zu erlangen,“ sagte sie sich.

„O, das ist des Grafen Werk! Ich sehe es Alles, Alles! Und zu spät erkenne ich meine Thorheit! Ich hätte längst fliehen sollen!“

Die Unruhe ließ sie ihre Schritte ver-doppeln. Da -- andere Fußstritte, welche nahen, wurden hörbar.

Der Weg, auf welchem sie sich eben befand, hatte viele Krümmungen und war von Busch-werk zu beiden Seiten geschützt.

Sie blickte um sich und Niemand erspähend, trat sie, einem raschen Impuls folgend, mit Gedankenschnelle hinter eine mächtige Eiche, an welcher eine Gruppe hohen Buchsbaums lehnte.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

W e l z h e i m.

Heu und Oehmd

vorzügliher Qualität wird in jedem Quantum abge-gaben per Ztr. 2 M 50 S.

Jos. Mayer.



Maria-zeller

Magen-

Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krank-heiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches** altbekanntes

Haus- u. Volksmittel

bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Athem, Blähung, saurem Auf-stoßen, Kolik, Sodbrennen, über-mäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Schützengel“ (Kremsier-Mähren). Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in Wetzheim: Apoth. W. Bilsinger.

Schuld- und Bürgscheine sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

W e l z h e i m.

Erklärung!

Es wird vielfach das falsche Gerücht verbreitet, daß ich keine Weisnereten sowie untergeordnete Arbeiten annehme. Ich weise diese falschen Behauptungen entschieden zurück und empfehle mich gerade in diesem Fache aufs angelegentlichste.

Adolph Hipp,
Maler & Lackier.

Zimmerleute-Gesuch.

Mehrere tüchtige Zimmerleute finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Leonh. Köpf,

Zimmergeschäft und Sägerei in Göppingen.

W e l z h e i m.

Fertige Anzüge

und

Buttskin-Hosen

in allen Größen und schöner Auswahl, von nur soliden Stoffen gearbeitet, empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Max Lohss.

R u d e r s b e r g.

Dreiblättrigen Klee samen

fog. Bauernsamen,

garantiert feidefreie Ware, empfiehlt billigt

Carl Schäffer.

2 bis 3 tüchtige Zimmerleute

finden bei guter Bezahlung sofort beständige Arbeit bei

Kurz & Kübler, Baugeschäft,

Salach, Post Süssen.

Arbeitskleider! Joppen und Hosen

billigt bei

Carl Schäffer in Rudersberg.

W e l z h e i m.

Für die bekannt gute

Uracher Naturbleiche

nimmt Leinwand und Faden entgegen.

Albert Weller.

R u d e r s b e r g.

Spaten, Schaufeln, Sensen, Sichel, Drahtstifte, Gypfernägel und Rohre, Gypferdraht, Delfarben aller Art

billigt bei

Carl Schäffer.

W e l z h e i m.

250—300 Zentner

Heu,

liegend in der Laufenmühle, hat im Auftrag zu verkaufen

Gerichtsvollzieher
K n ö d l e r.

Seit 10 Jahren

bestens bewährtes Linderungs- u. Ge-müßmittel gegen Husten, Heiserkeit u. Verschleimung sind die Feldt'schen

Zwiebelbonbons.

Nur echt mit der Schutzmarke Loewe und nur in Packeten à 10, 20, 30 und 50 S allein zu haben bei Alb. Weller.

L o r d.

Nächst. Donnerstag (am Markt)

wird in der „Rose“ in Lorch 1 Leichter Einspanner-

Ruhwagen billig verkauft.

W e l z h e i m.

Eine großtrüchtige

R u h,
(Sched),

mit dem 2. Kalb trüchtig, verkauft Ellinger z. „Engel“.

1 Liter kostet 7 Pf.

Zur leichten und einfachen Her-stellung von 150 Liter eines gesunden, schmackhaften

Haustrunks

(OBSTMOST)

versende ich **Mosk** für nur franco **M. 3.25**

(ohne Zucker) meine seit 16 J. bewährten **Mostsubstanzen.**

Da viele wertlose Nachahm. existieren, achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange überall Hartmann's Mostsubstanzen. P. Hartmann, Apotheker, jetzt KONSTANZ (BADEN).

In Wetzheim bei Apoth. Bilsinger.

Gut eingebrachtes unberegnetes

95er Heu

per Str. M 2.50 hat abzugeben. S. Sohlh.

W e l z h e i m.

Stetzweibel und Bohnen

empfehl billigt

Chr. Bauer.

W e l z h e i m.

Pferdemarkt-Lose

à M 1. — find zu haben Geinr. Aug. Bilsinger.

Flaschner-Gehilfen & Lehrlingsgesuch.

Ein jüngerer Flaschnergehilfe sowie ein Lehrling können sofort eintreten bei

N. Nupperle,
Bau- und Ladenflaschnerei,
Lorch i. Remsch.

Lorch.

Ein ordentliches, fleißiges, nicht unter 18 Jahre altes

Mädchen,

das sich allen häuslichen und Gartengeschäften unterzieht, findet sofort Stelle bei

Frau Fabrikant **Dieterle.**

Welzheim.

Ein Mädchen,

welches Lust hat, das Polieren und Aufnähen von Goldwaren zu erlernen, kann sofort eintreten.

Wochenlohn im ersten Jahr 4, im zweiten 6, im dritten 8 M.

Jos. Mayer.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachn. jedes beliebige Quantum **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr feinstartig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab. — Nichtgefallendes berechn. zurückgenommen. **Pecher & Co. in Herford in Westf.**

Wenn ein Schwein

nicht frisst oder sonst schlecht fortkommt, benütze man das so sehr beliebte „**Geo Döher'sche Mast- u. Freßpulver für Schweine.**“ Per Schachtel 50 M bei Apotheker **Bilfinger.**

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte **Anter-Pain-Expeller** sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erkältungen angewendet und von Allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der **Anter-Pain-Expeller** ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 M. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anter“ versehen; man weise daher Schachteln ohne roten Anter als unecht zurück.

Gebrannter Kaffee.

Um den vielen Nachfragen entgegenzukommen, habe ich neben meinen bessern gebrannten Kaffees auch noch gewöhnliche billigere Sorten in Packeten beigelegt.

H. Söhlh.

Welzheim.

Reichhaltiges Lager

in

Tuch & Buckskins

Kammgarn & Cheviot

Baumwollenen Hosenzeugen

in waschbaren Qualitäten.

MAX LÖHSS.

Turn- Verein.

General-Versammlung

am Samstag den 24. April abends präzis 8 Uhr im Lokal, wozu passive und aktive Mitglieder zu zahlreichem Besuche einladet.
Der Vorstand.

Welzheim.

Der Burgkeller

ist von heute an bewohnt und ladet zu dessen Besuch bei



gutem Stoff

ergebenst ein.

Fr. Greiner,

Wirtschaftsführer.

Albert Weller in Welzheim

empfehlen in besten, reinsten Sorten und Qualitäten:

Aleesamen,

verschiedene Arten **Grassamen,**

ächten **Rigaer Flachlein,**

Rhein. Hanfsamen, Königsberger Saatwicken,

Erbisen, Linsen, Bohnen, Steckzwiebeln,

ächte Oberndorfer und Emdendorfer Ungersien,

sowie **Gartensämereien** in großer Auswahl.

Alle Sorten Schulbücher

in dauerhaftem Einband,

Gebet-, Predigtbücher, Notiz- und Geschäftsbücher, Schreibhefte, Tafeln, Zeichenkästchen, Griffelkästchen, Federrohr, Schultaschen, sämtliche Schreib- und Zeichenmaterialien u. s. w.

empfehlen zu den billigsten Preisen

Chr. Schwandt, Buchbinder.

Welzheim.
Einen noch gut erhaltenen

Zweispänner- Wagen

sowie eine ganz neue

Egge

setzt dem Verkauf aus.

G. Frey z. „Stern.“

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und teile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hieron befreit und gesund worden bin. **F. Koch, Königl. Förster a. D., Bömbfen, Post Nieheim, Westf.**

Feinstes

Schuhfett

empfehlen

Chr. Bauer.

Welzheim.

Jeden Samstag **frische Bratwürste u. weiße Brekwurst** bei **Mezger Rohle.**

Frisch abgekochten

Schinken

hat fortwährend im Ausschritt **D. D**

Reines

Schweineschmalz

per Pfund 65 M empfiehlt

Mezger Rohle.

MAGGI'S Suppenwürze

ist frisch eingetroffen b. **W. Bilfinger, Apoth.** Original-Fläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 M, No. 1 = 70 Gramm zu 45 M; No. 2 = 120 Gramm zu 70 M mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Alten und jungen Männern

wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med. Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung für 1 Mark in Briefmarken.

Curt Röber, Braunschweig.

Bringe mein Lager in **Gold- u. Silberwaren,** sowie

Taschen- und Wanduhren

in empfehlende Erinnerung.

Chr. Bauer,

Uhren- & Goldwaren-Geschäft.